

Ein Psalm Davids. (Ps 23)

**Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.**

**Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.**

**Er stillt mein Verlangen;
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.**

**Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,
ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.**

**Du deckst mir den Tisch
vor den Augen meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl,
du füllst mir reichlich den Becher.**

**Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang
und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.**



Fotos: Marita Kremper

Liebe Leserin, lieber Leser,

Was für ein Vertrauen schwingt da mit...

Dieser Psalm bewegt mich immer wieder mal, vor allem dann wenn ich in schwieriger Situation, ob beruflich, privat, gesundheitlich oder in sogenannten „Beziehungskisten“ stecke.

So musste ich auch in den letzten Wochen der Corona-Zeit daran denken.

Glaube ich wirklich, dass Gott der Herr als Hirte so für mich sorgt, dass ich mich in finsterner Schlucht nicht zu fürchten brauche? Und wenn es mir durch eine Corona-Erkrankung oder andere schwere Krankheit so schlecht ginge, dass meine Zukunft in Frage gestellt wäre, beruflich oder privat? Könnte ich auch in einer solchen Situation noch Gottes Wirken sehen oder erfahren?

Glaube ich, dass er auch im dunkelsten Winkel meines Lebens gegenwärtig ist und in den unmöglichsten Situationen mir entgegen kommt, von denen ich nicht denke, dass sie überhaupt etwas mit ihm zu tun haben könnten?

Diese und viele Fragen mehr stellen sich für mich in diesem Psalm Davids. Und im Aushalten der Fragen höre ich die Antworten, die mir aus diesem Text entgegen klingen:

- Lass deine Sorgen los, deine Ängste und Befürchtungen.
- Gott selbst sorgt für dich, auch wenn deine jetzige Situation aussichtslos erscheint. Es wird sich verändern. Und es wird wieder bergauf gehen.
- Hab' Mut, Vertrauen und Geduld.
- Tu das, was du tun und verantworten kannst und leg es dann in Gottes Hand.
- Bitte IHN um Hilfe und Beistand, denn das hat Jesus seinen Jüngern zugesagt, als er sie verlassen hat und zum Vater heimgekehrt ist: „Ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll.“
(Joh 14,16)

Meine Erfahrung: Ich kann zuschauen, wie Dinge sich langsam verändern und Leben, Lust und Freude, Begeisterung und Gemeinschaft in mir selbst und mit anderen wieder möglich werden.

Liebe Leserin, lieber Leser,
am Sonntag feiern wir das Dreifaltigkeitsfest. Wir feiern, dass Jesus mit Gott seinem Vater im Heiligen Geist vereint ist. Und dadurch ist ER selbst uns nah und an unserer Seite, was auch geschieht. Ich wünsche uns allen, dass wir Seine Gegenwart immer tiefer erfahren dürfen und darauf vertrauen können, dass ER immer bei uns ist.

*Gesegneten Sonntag
Ihre Marita Kremper*